

DIE EMMAUS JÜNGER

Was damals geschah...

Wir wissen, dass Jesus auferstanden ist. Aber seine Freunde damals wussten das zuerst nicht. Wie haben sie sich damals wohl gefühlt? Richtig, sie waren traurig – ängstlich – hoffnungslos.

So geht es auch den beiden Freunden von Jesus. Der eine hieß Kleopas, der zusammen mit seinem Freund auf dem Weg in das Dorf Emmaus war. Die beiden sind traurig. Sie haben ihren besten Freund verloren. Jesus ist tot. Wie soll es nun weitergehen? Sie sprechen über alles und werden immer bedrückter.

Aufeinmal kommt ein Mann dazu.
Es ist Jesus. Aber die beiden Jünger erkennen ihn nicht.
Sie sind wie blind in ihrer Trauer.
Jesus bleibt bei ihnen.
Er spürt ihre Trauer. Er fragt sie, warum sie so traurig sind und die Jünger erzählen ihm alles.
Jesus hört zu.
Es tut gut, wenn jemand zuhört.
Sie erreichen Emmaus.

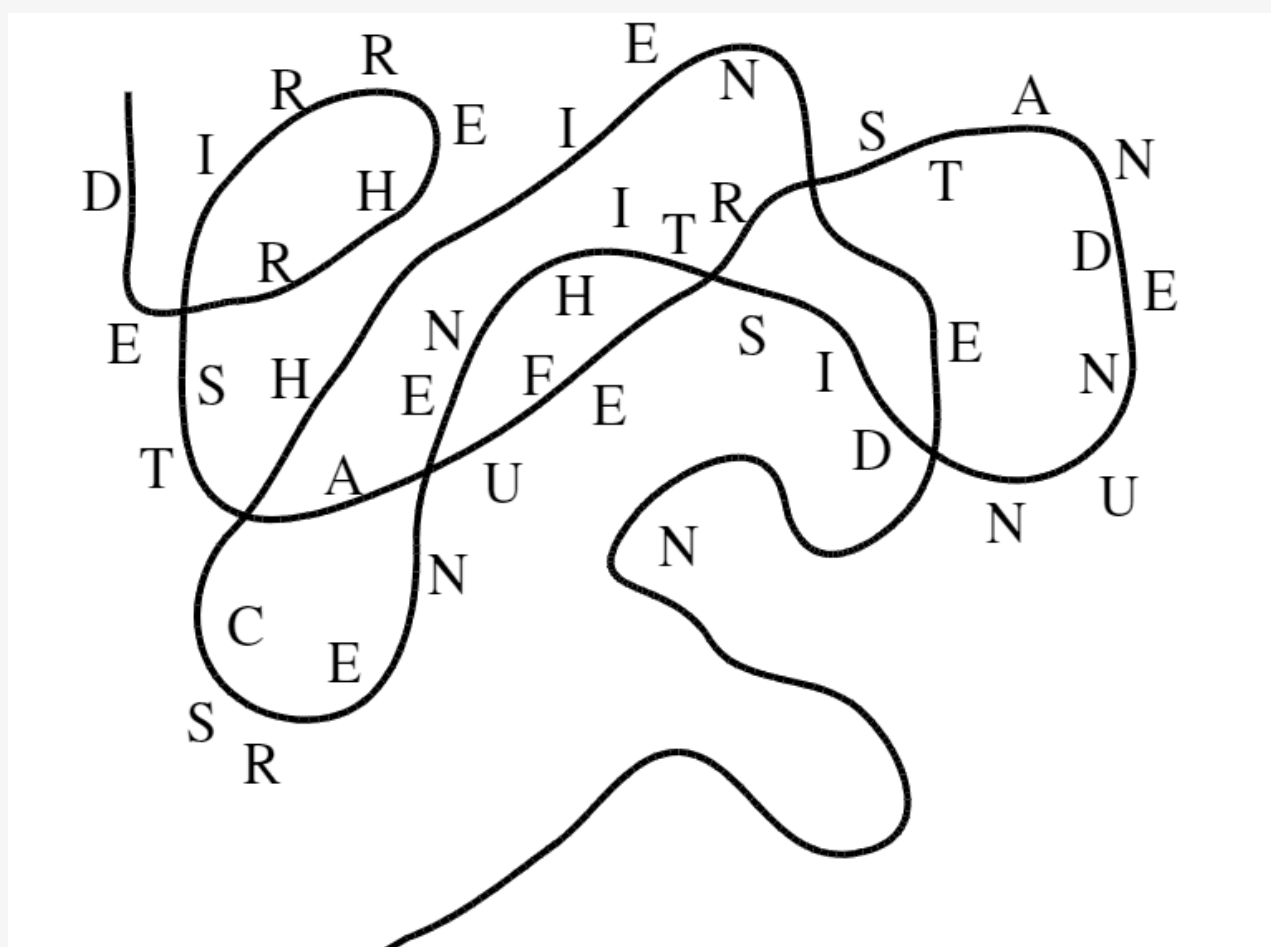


Jesus möchte weitergehen, aber die Jünger laden ihn ein zu bleiben.
Er geht mit ihnen ins Haus. Sie nehmen gemeinsam Platz am Tisch.
Jesus nimmt das Brot und dankt Gott. Er bricht das Brot. Er teilt es an sie aus.
Daran erkennen sie ihn endlich: Es ist Jesus!!! Er lebt!!!
Was für eine Freude!
Die beiden Jünger können es vor Glück kaum fassen. Jesus lebt!!!
Jesus war plötzlich nicht mehr zu sehen, aber sie waren sich sicher, er war bei ihnen.
Jesus ist nicht mehr tot, Jesus ist auferstanden!

Rätsel

Auf dem Weg nach Emmaus ließen die beiden Jünger ihre Köpfe hängen. Sie waren total traurig und bedrückt. Doch jetzt rennen sie den selben Weg wieder zurück nach Jerusalem. Sie wollen allen davon erzählen. Auf ihrem Weg zurück sind die beiden Jünger total glücklich. Was war nur passiert?

Rechts und Links neben der Linie stehen Buchstaben. Fahre mit dem Finger dem Weg entlang und schreibe dir die Buchstaben auf.
Dann weißt du, was geschehen ist.



Gebet

Versuche einen Moment ruhig zu werden.

Atme durch die Nase tief ein und durch den Mund wieder aus.

Beginne mit dem Kreuzzeichen und sage dabei:

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen,

Guter Gott,

manchmal weiß ich nicht, wie mein Leben weitergehen soll.

Ich habe dann das Gefühl, dass ich den Weg, der vor mir liegt, gar nicht kenne.

Gerade jetzt in der Corona-Krise, ist ganz vieles ungewiss.

Das macht mich traurig und es macht mir auch ein bisschen Angst.

Da geht es mir so wie den Jüngern von Jesus.

Aber als die Jünger ihren Freund Jesus getroffen haben, waren sie wieder glücklich.

Gott ich bitte dich, lass mich und alle Menschen nicht vergessen,
dass du immer bei uns bist.

Schicke uns Menschen wie Jesus,

die uns helfen, uns beschützen und uns glücklich machen.

In diesen Menschen können wir deine Liebe erkennen.

Amen

Ausmalbild

